

Gottesdienst für Zuhause

Taufe des Herrn, 10. Januar 2021



Zu Beginn

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort und zünden Sie eine Kerze an. Beginnen Sie anschliessend die Feier mit dem Kreuzzeichen.

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Der heutige Festtag beschliesst offiziell die Weihnachtszeit. In der Heiligen Nacht ist Gott gewissermassen nur einigen Eingeweihten erschienen, bevor das Geheimnis seiner Menschwerdung überall ausstrahlen konnte. Die Taufe Jesu darf nun als ein eigentlicher Wendepunkt verstanden werden: Jesus Christus lebt nicht nur für sich, er lebt für Gott, er lebt für seine Mitmenschen. Das Unter- und Auftauchen im Jordan und die Zusage des himmlischen Vaters machen deutlich, dass eine neue missionarische Wirklichkeit beginnt, in welcher sich das Leben nicht am Ende orientieren will, sondern vielmehr an der Ewigkeit.

Kyrie – Wochenrückblick

V: Gott kennt uns besser als wir uns selbst. Daher dürfen wir vor ihn kommen und ihn bitten, uns einen wahrhaftigen Blick auf unser Leben zu schenken. (*Stille*)

V: Herr Jesus Christus, du bist der ersehnte Messias, der Gesalbte Gottes. **V/A:** Kyrie eleison.

V: Du bist gross, weil du Gott und den Menschen dienst. **V/A:** Christe eleison.

V: Du lässt uns teilhaben an deiner Salbung. **V/A:** Kyrie eleison.

V: Der gütige Gott erbarme sich unser. Er schenke uns Vertrauen und Liebe, damit wir mit frohem Herzen diese Feier begehen.

Wortverkündigung (Evangelium: Mk 1,7-11)

⁷ In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf und verkündete:

Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. ⁸ Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

⁹ In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und liess sich von Johannes im Jordan taufen.

¹⁰ Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam; ¹¹ und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Stille – Nachdenken über das Wort Gottes

Impuls zum Evangelium

Bestimmt kennen Sie die Redewendung «Du kannst mir nicht das Wasser reichen».

Diese Redewendung hat eine lange Geschichte und diese spiegelt sich in den Essgewohnheiten und Tischsitten der Antike und des Mittelalters wider. Damals ass man gewöhnlich noch nicht mit Besteck, sondern hat Fleisch und Beilagen genüsslich mit den Händen verspeist. Darum hatte man in sehr vornehmen Gesellschaften jeweils einen oder mehrere Tischdiener. Diese haben vor und nach dem Essen eine Schüssel mit Wasser gebracht, damit sich die Herren und Damen die Hände waschen konnten.

«Du kannst mir nicht das Wasser reichen» wurde also jemandem zugesprochen, der nicht einmal als würdig befunden wurde, die Schüssel zu bringen. In den Augen der vornehmen Gesellschaft war diese Person völlig wertlos, ein absoluter Nichtsnutz.

Am heutigen Tag feiern wir das Fest der Taufe des Herrn. Ein Tag, der so vieles verändert hat im Leben Jesu, im Leben des Johannes, letztlich im Leben der ganzen Welt. Denn vor seiner Taufe

war Jesus unbekannt, unscheinbar. Die Evangelien schildern keine Wunder, keine Heilungen, keine grossen Predigten. Doch dann trat plötzlich eine Zusage in sein Leben, die ihn zu dem gemacht hat, was er ist – Heiland für die ganze Welt. Eine Zusage, die da heisst: «Du bist mein geliebter Sohn!»

Ja, wie würde wohl diese Welt aussehen, wenn jede und jeder auf dieser Erde im tiefsten Herzen spüren könnte, dass er geliebt ist – bedingungslos, kompromisslos, endlos? Wie würde diese Welt aussehen, wenn jeder Mensch spüren dürfte, dass er bejaht und angenommen ist, so wie er ist?

Es gibt wohl kein grösseres Geschenk, welches Eltern ihren Kindern machen können, als sie zur Taufe zu bringen. Denn in diesem Sakrament kommt eine doppelte Liebeserklärung zum Ausdruck – der Eltern und von Gott. Wir erfahren zeichenhaft und sakramental, dass wir Kinder Gottes sind. Dass ein riesiges Potential in uns liegt, eine Kraft, die leider allzu oft zugedeckt wird von Minderwertigkeitsgefühlen, Unzulänglichkeiten und Resignation. In der Taufe öffnet sich der Himmel für uns. Wir sind für Grosses bestimmt, weil unser Leben in der Liebe Gottes wurzeln darf, einem Fundament, das durch nichts zerstört werden kann.

Johannes hat ein Problem. Er tauft «nur» mit Wasser. Er fühlt sich nicht stark genug. Und er ist es nicht wert, Jesus die Schuhe aufzuschnüren. Für ihn ist klar: Er kann Jesus nicht das Wasser reichen!

Mitnichten! Jesus sieht das anders. Johannes darf Jesus taufen, er reicht ihm wortwörtlich das Wasser. Und legt damit den Grund für eine wunderbare Geschichte, die Heilsgeschichte, die mit dem Wirken Jesu seinen Höhepunkt findet.

Auch unsere Geschichte möchte Gott zur Heilsgeschichte machen, indem er zu jedem einzelnen von uns spricht: «Du bist meine geliebte Tochter! Du bist mein geliebter Sohn!»

Lied

Zum Beispiel: Ich glaube, Gott ist Herr der Welt (KG 95)

Fürbitte

V: Gott hat seinen geliebten Sohn in der Taufe bestätigt und mit dem Heiligen Geist gesalbt. Zu ihm, der uns in der Taufe zu seinen Kindern erwählt hat, rufen wir:

- Mach deine Kirche fähig und mutig, das Evangelium mit der Milde des Geistes zu verkünden, ohne das geknickte Rohr zu zerbrechen und den glimmenden Docht auszulöschen. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Giesse deinen Heiligen Geist in die Herzen der Menschen ein, damit sie spüren dürfen, dass sie bedingungslos angenommen und geliebt sind. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Begleite diejenigen, die im letzten Jahr in unserer Pfarrei getauft wurden, mit Menschen, die ihnen deine Gegenwart erfahrbar machen. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Schenke unseren Verstorbenen Anteil an deinem ewigen Frieden und tröste jene, die jetzt trauern. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

In Stille die persönlichen Anliegen vor Gott bringen.

Vaterunser

V: Füreinander beten wir: Vater unser im Himmel...

Segensbitte

V: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

*Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen
Pfarrer Pascal Eng*